

BEATRIX VON PODEWILS

BAUM
Gezwitscher

DIE NATUR
SPRICHT MIT UNS

RB

ISBN 978-3-942581-83-7

Herstellung und Druck: FontFront.com / Finidr

Lektorat: Daniela Weise, München

Umschlag: Ulrike M. Bürger, Wörthsee

Fotos Umschlag: Beatrix von Podewils, Katharina zu Sayn-Wittgenstein, claffra - shutterstock.de

Gestaltung Innenteil: Ulrike M. Bürger, Wörthsee · Thomas Reinert, München

Fotos Innenteil: Beatrix von Podewils, Katharina zu Sayn-Wittgenstein (S. 6)

Der Text „Aufruf der Hopi-Indianer“ entstammt der offiziellen Hopi-Botschaft für das Jahr 2009 (Hopi Nation, Oraibi, Arizona)

1. Auflage 2014

© 2014, Robert Betz Verlag

der Robert Betz Transformations GmbH, München

robert-betz.com



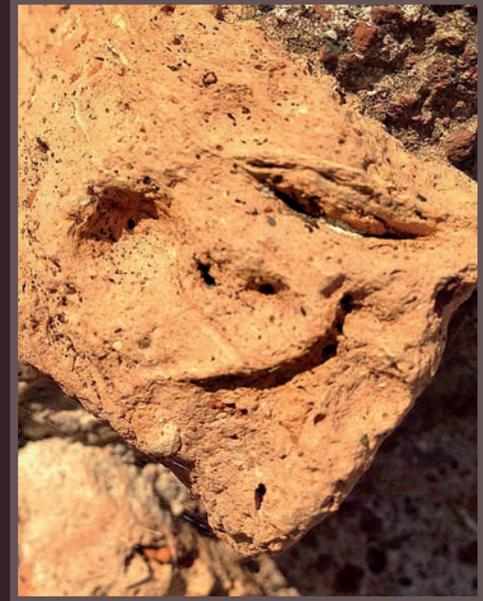
*»Du wirst mehr in den
Wäldern finden als in den Büchern.
Die Bäume und die Steine werden
dich Dinge lehren, die dir kein
Mensch sagen kann.«*

BERNHARD VON CLAIRVAUX (UM 1090–1153)

M

Mit jedem Schritt,
den ich laufe, berühre ich die Erde.

Und irgendwann merke ich,
dass ich mich dabei jedes Mal
selbst berühre.



So, alles klar?

W

Wie komme ich eigentlich dazu,
in diesem Baum einen Esel zu entdecken?

Meine erlernten Projektionen, wie ein Baum auszusehen
hat, haben sich aufgelöst, und ich habe die gewohnten
Räume meiner Wahrnehmung verlassen.

Der Esel schaut mich an.

Dabei bleibt er Projektion dessen,
was sich in mir zeigt.



Ich sehe dich.

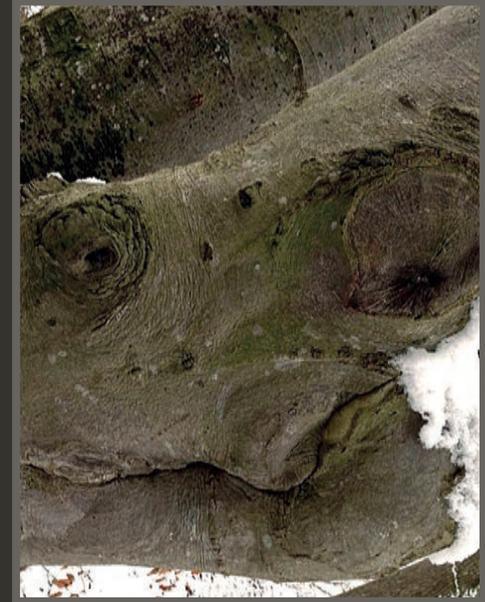


Ich habe festgestellt,
dass meine innere Wahrnehmung mir
überall im Äußeren wieder begegnet.

Daraufhin habe ich diese vielen wundervollen Bilder
gesammelt und begonnen, eine Ordnung zu schaffen,
die eine Geschichte aus sich selbst heraus erzählt.

Teilweise habe ich mit dem Entdecken der
verschiedenen Gesichter auch sofort Namen assoziiert.

Oder es kam mir beim späteren Betrachten
der Bilder ein Name oder ein Untertitel.



Gnorx



Diese Wahrnehmung ist nicht neu –
sie ist vielmehr schon immer ein Teil von
mir gewesen. Allerdings kommt es mir gelegentlich
so vor, als ob wir bei unserer Geburt eine ordentliche
Dosis Schlafmittel erhalten hätten. Wir haben viel
Zeit in einer Art Schlafmodus verbracht und uns
dabei hellwach gefühlt. Wir konnten nicht anders,
denn eine Schicht aus Kollektiv-Karma, aus Ängsten,
Projektionen, Beurteilungen und Meinungen hat
sich wie ein unsichtbarer Schleier über uns und
über die Erde gelegt. Durch diesen Filter atmen wir
seit Generationen im wörtlichen Sinne ein und aus,
ohne weiter darüber nachzudenken.
Wir atmen den Sauerstoff, wir atmen das Licht
und die Energie ein, genauso wie die gesamte
Information, welche im Ätherischen
gespeichert ist.



Charisma



In Wirklichkeit aber ist der äußere Filter,
der uns von der Welt und dem Weltgeschehen trennt,
lediglich ein Spiegelbild unserer eigenen inneren
Abgetrenntheit. Das, was wir als Begrenztheit erleben,
findet ausschließlich in uns selbst statt. Wir allein
sind diejenigen, die eine Grenze in uns ziehen und
entsprechend in das morphogenetische Feld der Erde
übertragen. Wir sind ein winziger Bestandteil des
gesamten Stoffwechselprozesses der Erde.
Wenn es uns gelingt, die Rückverbindung in uns selbst
wieder herzustellen und wieder auf das Wissen in
unseren Zellen zu hören, dann erschließt sich uns eine
göttliche Ordnung. Je mehr unsere Herzensverbindung
wächst, je mehr unser Denken zur Ruhe kommt, umso
deutlicher zeigt sich, was ist. Zuerst fühle
ich und dann sehe ich.



Ernie